

REFERENZ KREISKRANKENHAUS ALSFELD

FLEXIBLER UND SCHNELLER DURCH ZENTRALES IT-MANAGEMENT

Das Einrichten neuer Hard- oder Software an einer Vielzahl von Arbeitsplätzen ist nicht nur zeitaufwändig, sondern verursacht dabei auch hohe Kosten und Unannehmlichkeiten für die Mitarbeiter. Aber es geht auch anders: Das Kreiskrankenhaus in Alsfeld hat sich für den Einsatz der Lifecycle-Management-Software Empirum der matrix42 AG entschieden und verwaltet jetzt seine IT-Umgebung nicht nur flexibler und schneller, sondern auch deutlich kostengünstiger.



DAS UNTERNEHMEN

Die „Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH“ ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und unterhält einen großen IT-Bereich, der sich von der Aufnahme über Arztzimmer, OP, Lager, Labor, Stationen und vielen Stellen mehr bis hin zur allgemeinen Verwaltung erstreckt. Insgesamt etwa 450 Anwender greifen auf ca. 200 IT-Arbeitsplätze zu. „Nur das Reinigungspersonal ist noch nicht eingebunden,“ scherzt Thorsten Ostriga, IT-Leiter im Kreiskrankenhaus Alsfeld. Das Einrichten neuer Hardware, aber auch eines neuen Betriebssystems oder neuer Software-Versionen an jedem Arbeitsplatz war bisher mit hohem Zeitaufwand und hohen Kosten verbunden. Darüber hinaus mussten nicht nur ausreichend freie Ressourcen beim Installationsteam vorhanden sein, sondern auch der jeweilige betroffene Mitarbeiter wurde an seinem PC für einen längeren Zeitraum blockiert.

DIE HERAUSFORDERUNG

Wie Thorsten Ostriga erläutert, benötigte man in der Vergangenheit beispielsweise bei Problemen mit einer fehlerhaften Betriebssysteminstallation allein oft ein bis eineinhalb Stunden, um den Fehler zu finden bzw. einzugrenzen. Für eine notwendige und sehr aufwändige Neuinstallation musste dann noch einmal mit drei und mehr Stunden gerechnet werden. Das Aufspielen neuer Anwendungen oder die Aktualisierung vorhandener Applikationen war zwar am Einzelsystem weniger aufwändig, verursachte aber bei der Gesamtmenge von etwa 200 PCs doch einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand. Waren keine Praktikanten für die Umstellung oder Installation frei, mussten hauptamtliche Arbeitskräfte mit deutlich höheren Einsatzkosten herangezogen werden. Um diese Probleme in den Griff zu bekommen, hat sich das Kreiskrankenhaus für den Einsatz einer Software-Lösung für das zentrale Management seiner IT-Umgebung entschlossen. „Nach gründlicher Marktbeobachtung und einer Vorauswahl der wichtigsten Anbietern sowie dem Abwägen aller Stärken und Schwächen haben wir uns für den Einsatz der Lifecycle-Management-Software Empirum von matrix42 entschlossen,“ erklärt Thorsten Ostriga. Eingesetzt werden in erster Linie die Empirum-Komponenten Software Management zum „Verteilen“ neuer oder aktualisierter Software sowie OS Installer zur Automatisierung der Betriebssystem-Installation oder Migration.



KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG DURCH DSP

Die DSP IT Service GmbH ist Vertriebs- und Servicepartner von matrix42 und hat sich mit den Geschäftsbereichen „IT-Beratung“, „Software Services“ und „Managed Services“ darauf spezialisiert, ein Gleichgewicht zwischen berechtigten EDV-Benutzer-Anforderungen und der Leistungsfähigkeit der IT-Abteilung zu optimalen Kosten herzustellen, intelligente und innovative IT-Lösungen für Mandanten zu liefern und zu integrieren, den Betrieb von verteilten IT-Infrastrukturen mit Best Practices und angelehnt an ITIL im Kundenauftrag effizient durchzuführen. Im Rahmen eines gleichartigen Projekts beim Träger des Kreiskrankenhauses, dem Landkreis Vogelsberg, konnte DSP auch Herrn Ostriga von einem Einsatz des Produkts Empirum beim Kreiskrankenhaus in Alsfeld überzeugen. Darüber hinaus kann DSP auch auf die regionale Referenz der Stadtverwaltung Alsfeld verweisen, wo seit drei Jahren die gesamte dezentrale IT-Infrastruktur von den Mitarbeitern der DSP betrieben und die dortigen Clients mit Empirum verwaltet werden.

KONTAKT:

matrix42 AG
Dornhofstraße 34
63263 Neu-Isenburg, Germany
Phone: +49 (0) 61 02/8 16-0
Fax: +49 (0) 61 02/8 16-100
info@matrix42.de
www.matrix42.de

„Schon mit diesen beiden Software-Komponenten sind wir deutlich schneller und flexibler geworden“, betont Ostriga. „Wir brauchen jetzt etwa 10 bis 15 Minuten Vorbereitung für eine bekannte OS-PC-Konfiguration, danach erfolgt die automatische Installation inklusive der festgelegten hausinternen Einstellungen auf einem oder allen PCs gleichzeitig.“ Für den IT-Fachmann bedeutet das nicht nur eine deutliche Schonung seiner knappen Ressourcen, sondern gleichzeitig auch eine signifikante Reduzierung der Kosten. Ein weiterer wichtiger Punkt: Die Installation geschieht im „Hintergrund“, d.h. der Anwender muss seine Arbeit nicht mehr unterbrechen. Ebenso sind Installationen oder Updates auch nachts ohne Ausfallzeiten für den Anwender möglich. Wie Ostriga erläutert, hätte sein IT-Team früher etwa 20 Minuten allein für die Installation eines neuen Internet-Browsers einplanen müssen, was insgesamt zwei Wochen Arbeit für das gesamte Team bedeutete – ohne die Störung von 200 Anwendern eingerechnet.

FAZIT

Die Nutzungsmöglichkeit von Empirum als zentrale Steuerplattform für die tägliche Arbeit bezeichnet Ostriga als den grundlegenden Benefit der Lösung. Mit Hilfe selbst erstellter kleiner Befehle bzw. Makros im Kontext-Menü ist die „Fernsteuerung“ der PCs oder der Zugriff auf einzelne PCs in Sekundenschnelle ohne Aufsuchen der IP-Nummer des Arbeitsplatzes möglich. Damit können ein Neustart, das Prüfen der Erreichbarkeit des PCs, der Versand von Nachrichten an diesen oder auch die entfernte Ereignisanzeige ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Einen zusätzlichen Nutzen für seinen Verantwortungsbereich sieht der IT-Leiter in der zeitsparenden Inventarisierung von Hard- und Software sowie der schnellen Beantwortung von Fragen der Art, welche Software im Hause wo installiert ist. „Früher haben wir das auf einer Liste erfasst und dann in den Computer eingegeben“, so Ostriga. „Die Fehler waren damit praktisch schon vorprogrammiert.“ Ein weiterer Pluspunkt der Inventarisierung für den IT-Experten: „Auf diese Weise können vor der Installation neuer Software schnell und einfach die notwendigen Hardware-Voraussetzungen überprüft werden.“ Die Akzeptanz der neuen Verwaltungslösung bei den Anwendern ist hoch, denn sie sind nicht nur im Problemfall schneller versorgt, sondern können auch schneller ihren Arbeitsplatz wieder nutzen. Als weiteren Vorteil für die Mitarbeiter nennt IT-Leiter Thorsten Ostriga die Nutzung der Personal Backup-Funktion der matrix42-Software. Mit Hilfe dieser Funktion lassen sich beispielsweise bei der Übernahme von Clients in eine neue Windows-Domain die persönlichen Daten auf dem PC des Anwenders komplett und ohne großen Aufwand übernehmen. Ebenso ist auch eine schnelle Wiederherstellung von verlorenen oder korrupten Daten der Anwender möglich. Dazu zählen unter anderem persönliche Einstellungen der Anwender in Outlook, spezielle Word-Vorlagen und mehr. Für die Zukunft freut sich Thorsten Ostriga auf den weiteren Ausbau der in Empirum enthaltenen Treiber-Bibliothek und den wachsenden Erfahrungsaustausch mit anderen Empirum-Usern im Benutzerforum.

DIE MATRIX42 AG

ist Hersteller der Software Empirum®, einer der führenden Lösungen für Software- und Client-Management sowie Anbieter entsprechender Consulting- und Engineering-Dienstleistungen.